

Im RTA (Runder Tisch Amateurfunk) sind die meisten deutschen Amateurfunk-Vereinigungen zusammengeschlossen. Er vertritt die Interessen der deutschen Funkamateure gegenüber der Politik. Der RTA wurde 1994 auf Anregung des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen gegründet, damit die Funkamateure vor Interventionen bei dem zuständigen Ministerium ihre Vorstellungen vorab diskutieren können und mit einer harmonisierten Meinung gegenüber dem BPM auftreten. Heute ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für den Amateurfunk in Deutschland zuständig.

Dem RTA gehören heute die folgenden Vereine an:

ADACOM Fachverband für Amateur-Datenfunk e.V.	ADACOM
Förderverein Amateurfunkmuseum e.V.	AFM
Arbeitsgemeinschaft Amateurfunkfernsehen e.V.	AGAF
Arbeitsgemeinschaft für Amateurfunkprüfung und -förderung Siegerland e.V.	AGAS
Arbeitsgemeinschaft Telegraphie e.V.	AGCW
AMSAT Deutschland e.V.	AMSAT-DL
Bavarian Contest Club	BCC
Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.	DARC
Deutscher Amateur Sende- und Empfangsdienst e.V.	DASD
Diplom-Interessen-Gruppe e..V.	DIG
Flieger-Funk-Runde e.V.	FFR
INTERMAR Amateur-Seefunk e.V.	INTERMAR
Marcom Funkverband e.V.	MARCOM
Vereinigung noch funkender Marinefunger e.V.	MF-Runde
Nord><Link e.V.	
Rhein-Ruhr-DX-Association	RRDXA
Vereinigung der Funkamateure der Ruhr-Universität	VdF
Verband der Funkamateure in Telekommunikation und Post e.V.	VFDB

Nach der Geschäftsordnung des RTA steht dem DARC e.V. der Vorsitz zu. Über die Aufnahme eines Amateurfunkvereins in den RTA entscheiden die Vertreter der Mitgliedsverbände mit einfacher Mehrheit auf einer RTA-Sitzung. Der RTA tagt in der Regel zu Beginn des Jahres nicht öffentlich und trifft sich zu einer inoffiziellen öffentlichen Sitzung im Rahmen der HAM-Radio.